

SprachCafé Polnisch
offener Begegnungsort für Sprache und Kultur

Kreativ-Workshopreihe „Black lives matter“

13., 20. & 27. März 2021

Mit JP Bouzac

jp.bouzac@gmail.com

pankow **gegen** rassismus

<https://www.pankow-gegen-rassismus.de/veranstaltungen>

Projekt **Wir sind für Euch da!**

mit Unterstützung des Bezirksamtes Pankow

ZIEL:
Zeichen
setzen
gegen
Rassismus
und
Diskriminierung

ABLAUF

- Inputvortrag und Austausch zum Thema Rassismus (mit verschiedenen Schwerpunkten) / Beispiele kreativer Verarbeitung des Themas
- ***Herstellung einer Skizze / eines Entwurfs in 30 Minuten***
- Austauschrunde zu den Skizzen / Entwürfen und weiteren Schritten
- ***Weiterentwicklung der Skizze / des Entwurfs in 60 Minuten***
- Austauschrunde zu den Ergebnissen & Erlebnissen des Workshops



SprachCafé Polnisch

offener Begegnungsort für Sprache und Kultur

pankow **gegen** rassismus

<https://www.pankow-gegen-rassismus.de/veranstaltungen>

Projekt **Wir sind für Euch da!**

mit Unterstützung des Bezirksamtes Pankow

Kreativ-Workshopreihe „Black lives matter“

Teil 1: Rasse?, Rassismus?

13. März 2021

Mit JP Bouzac

jp.bouzac@gmail.com



Rasse?

„Hunderassen“: werden nach ausgewählten Parametern willkürlich definiert. Es sind alle Züchtungen, die vom Wolf abstammen. Alle Hunde gehören zur einen einzigen biologischen Tierart „Canis lupus“.

"Das Konzept der Rasse ist das Ergebnis von Rassismus und nicht dessen Voraussetzung"
(Jenaer Erklärung)

*Lucy, Unsere Uroma, JP Bouzac, 2020, Acrylfarben
auf Leinwand, 24 x 30 cm*



Es gibt keine Rassen.

Alle Menschen sind biologisch
gleich.

Die Knochen sind weiß, das
Blut rot. Immer.

Rassismus?

Den gibt es wirklich. Man muss ihn aber gar
nicht hinnehmen.



Kreativität gegen Rassismus
& Diskriminierung?

ALLE
LEBEN
ZÄHLEN!

EIN ZEICHEN SETZEN: "einfach so"

„Ich wollte ein empathisches, globales Selbstbildnis schaffen. Es heißt, kein klassisches Selbstporträt, sondern ein Bild, das zeigt, dass es mich allein nicht gibt, sondern nur in Verbindung mit anderen. Daher die Idee mich als Afrikaner darzustellen. Diese Idee brodelte in meinem Kopf mit vielen anderen zusammen. Dazwischen kam ein Besuch der schönen Kunsthalle zu Kiel. Dort hängt ein Bild von G. Baselitz: Nackter Mann, Selbstbildnis, 1974. Über Kopf wie immer (seit '69 immerhin) bei B. Und der Mann ist ziemlich dunkel. Den habe ich in meinem Bild eingebaut. Und um zwei weitere Personen/Kontinente ergänzt. Das Bild kann so oder so gestellt werden. Dazwischen ein roter Fleck: das Mittelmeer.“



Solidarisches Selbstbildnis - Das rote Meer; JP Bouzac, 2019, Acrylfarben auf Leinwand, 50 x 70 cm, Beitrag zur Wanderausstellung „Was uns bewegt“

EIN ZEICHEN SETZEN: "kombinieren"

"Ein Tag vor Nikolaus im ersten Corona-Jahr las ich im Buch „Dreams of my father“ wie Barack Obama sich als Kind wunderte, dass alle wichtigen Personen, ja sogar Santa Claus ausnahmsweise weiß waren.

So kam mir die Idee Nikolaus, das historische Vorbild für den Weihnachtsmann und damit für Santa Claus, mal anders zu porträtieren.

Dabei kombinierte ich eine echte alte russische Nikolaus-Ikone mit einem Fotoporträt von Barack Obama als Präsident der USA."



*Black & White St. Nicholas, JP Bouzac, 2020,
Acrylfarben auf Papier, 21 x 29,7 cm*

EIN ZEICHEN SETZEN: Sich inspieren lassen..., „downgrading Olympia“



Olympia, Edouard Manet, 1865, Öl auf Leinwand, 130 x 190 cm, Musée d'Orsay, Paris



I Like Olympia in Blackface, Larry Rivers, 1970, Statue, Centre Pompidou, Paris



Olympia variations, Oneika Russell, 2006, Digital prints (Quelle: <http://www.oneikarussell.net/>)

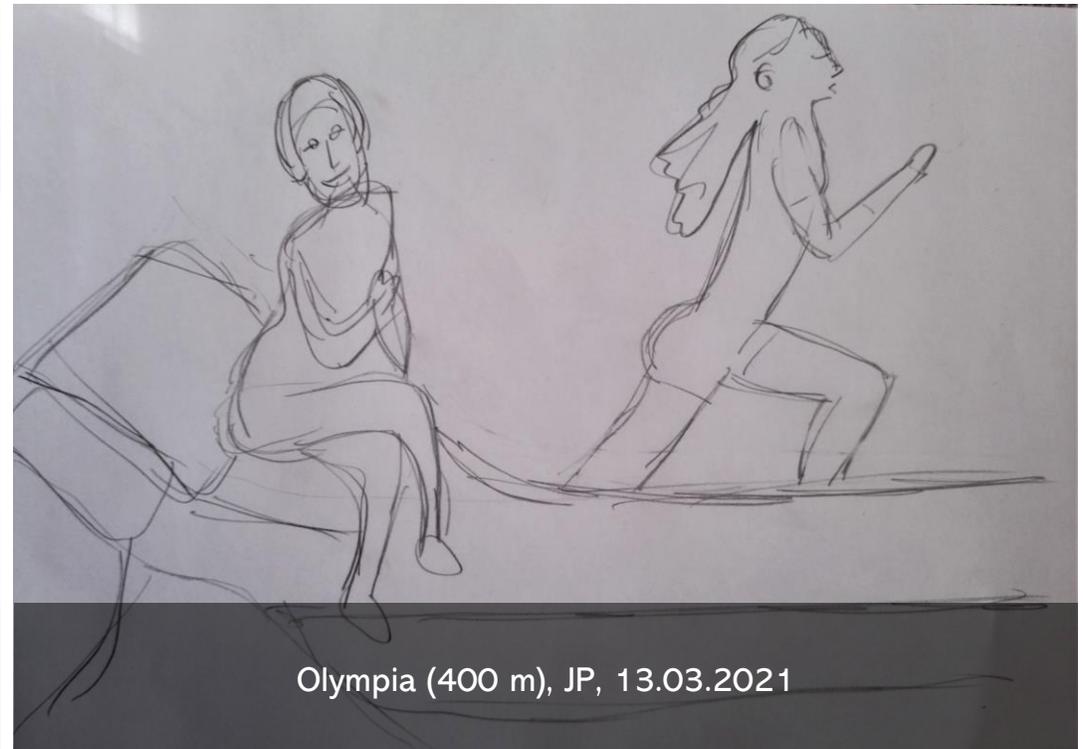
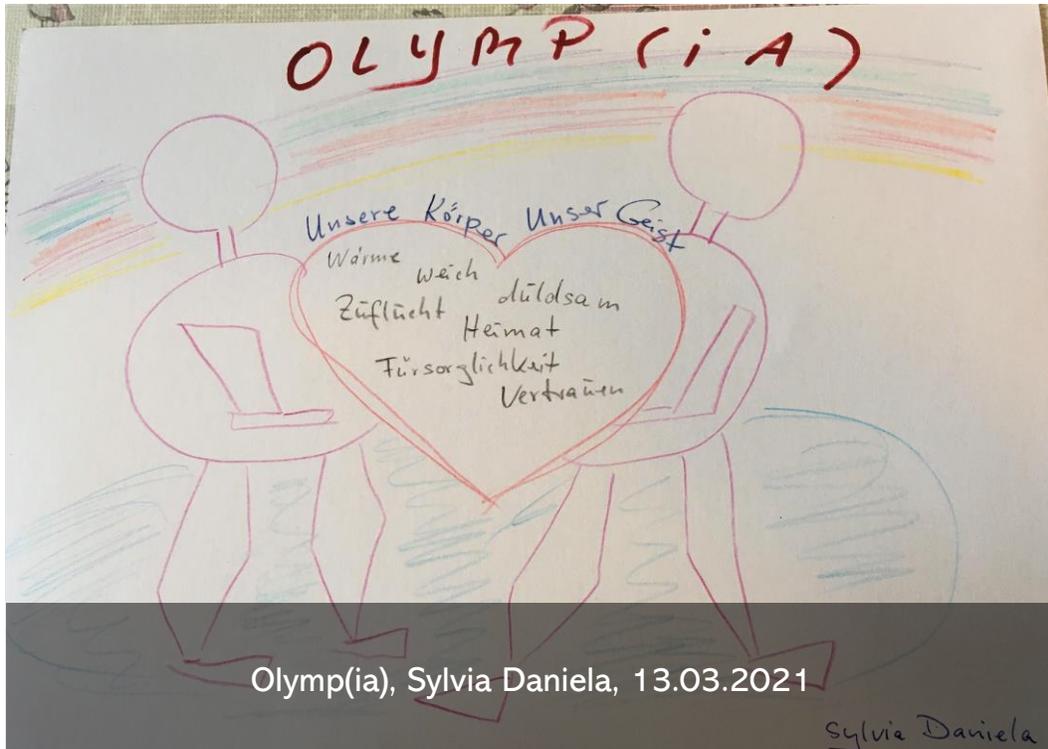
Noch mehr Olympias



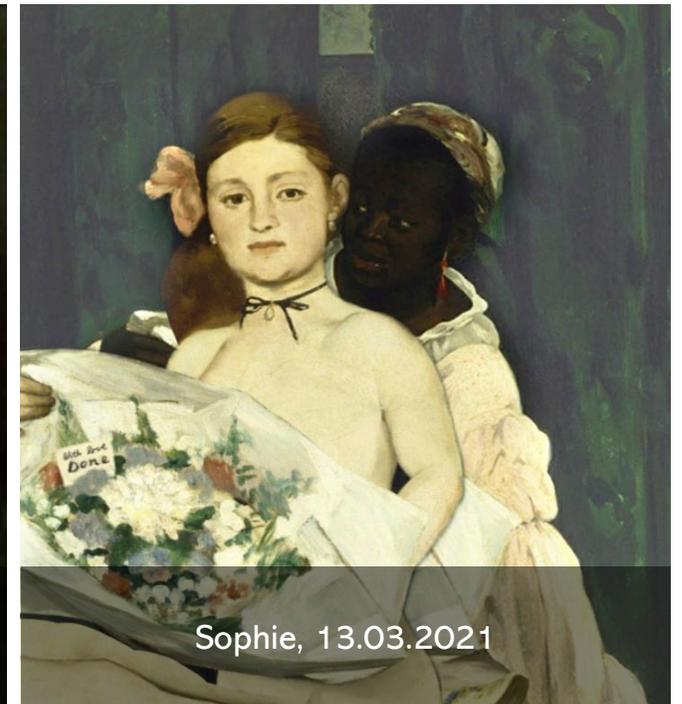
Done, (Daniele Urgo) The Downgrading of Olympia, 2014, digitale Bildbearbeitung (Quelle: <https://arthur.io/art/done-daniele-urgo/the-downgrading-of-olympia>)

*Hinweis:
Es geht natürlich nicht darum von
einer Diskriminierung gleich in die
umgekehrte Situation zu kommen.
Das wäre ja auch Diskriminierung!*

Noch mehr Olympias (Skizzen nach 30 Min.)



Noch mehr Olympias (Skizzen nach 30 Min.)



Lanh: „noch ist die dunkelhäutige Frau im Hintergrund“.

Warten auf Lanh...



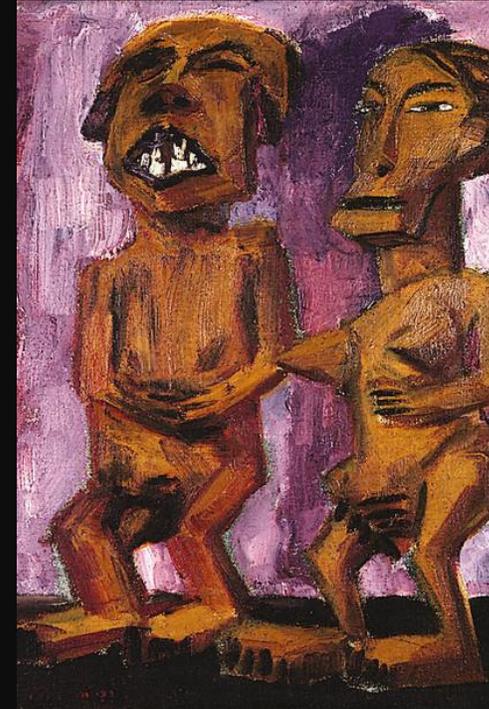
Ein Bild für Lanh:
von Sylvia Daniela

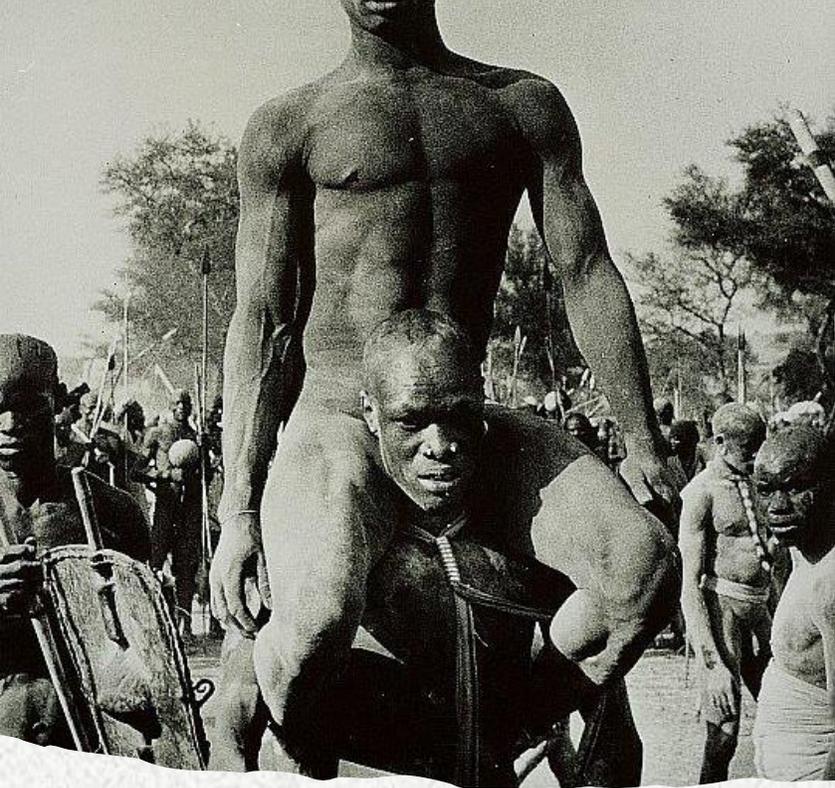
Les demoiselles d'Avignon
(Auszug), Pablo Picasso,
1907, Öl auf Leinwand,
243,9 × 233,7 cm,
MOMA, New York



Sich inspieren
lassen...

Exotische Figuren. Mann
und Frau, Emil Nolde, 1912,
Öl auf Leinwand, 70 x 57
cm. Brücke-Museum Berlin





Leni Riefenstahl, Nubas, Fotografien, 70er Jahre
(Quelle: <http://www.leni-riefenstahl.de/deu/dienuba/1.html>)



Nuba Ringkämpfer (li.), Die Schlacht von Little Bog Horn (re.),
Ousmane Sow, 1999, Statuen, Ausstellung auf der Pont des Arts,
Paris (Quelle: <http://www.ousmanesow.com/mac/ex-en/art/pont/pont.htm>)



Sich inspieren lassen... (andere Richtung)

Weitere Inspirationsquellen

Black Monolith X, Birth of Muhammad Ali, Jack Whitten, 2016, Acrylfarbenmosaik, 84 x 63 x 3 cm, Collection of Pamela Joyner, THE MET, New York

(Quelle: <https://www.metmuseum.org/art/collection/search/768445>)



Noch mehr Olympias
(nach 1 weiteren Stunde)



Auf Augenhöhe, Sophie, digitale Bildbearbeitung mit PicsArt,
13.03.2021

Noch mehr Olympias (nach 1 weiteren Stunde)



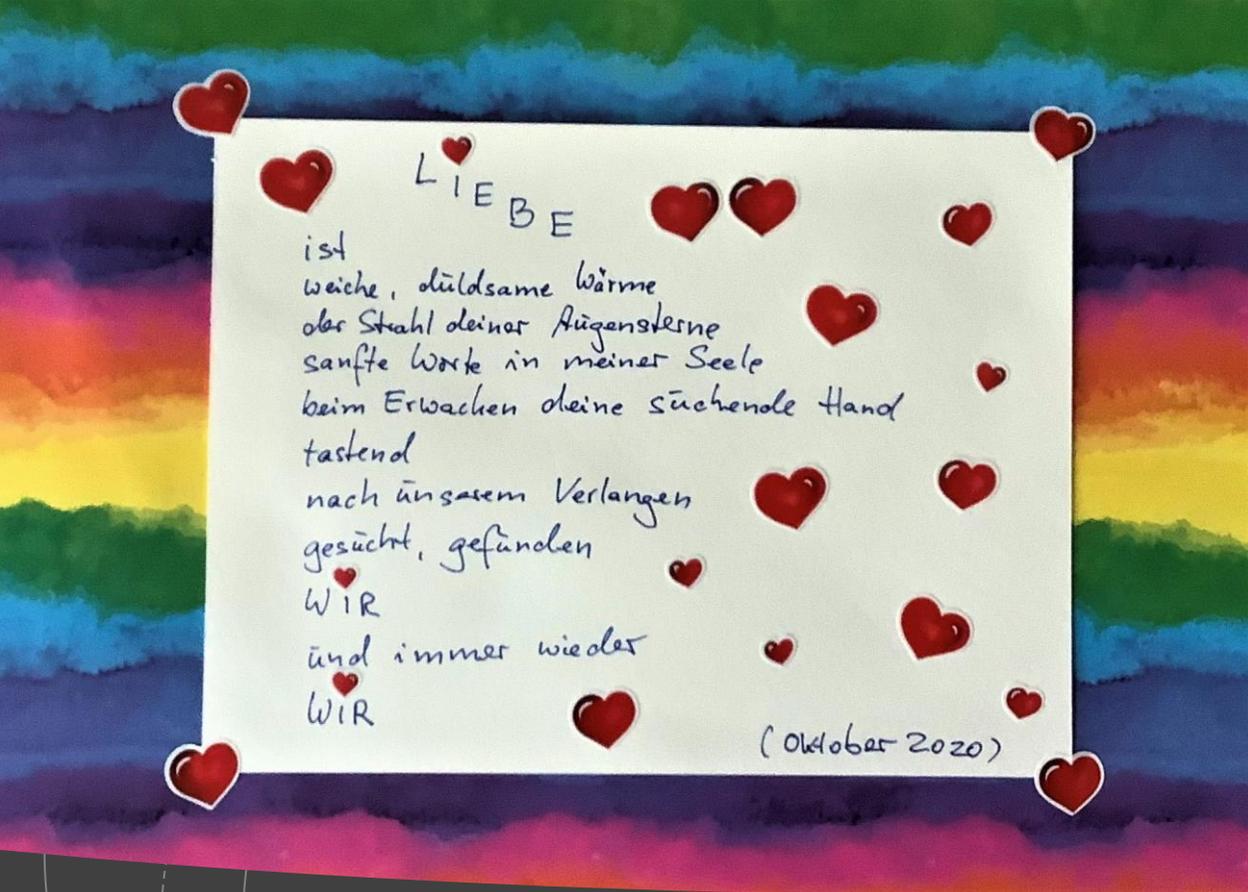
Blumen zum Geburtstag, Vivien, digitale Bildbearbeitung mit PicsArt,
13.03.2021

Noch mehr Olympias (nach 1 weiteren Stunde)

*„Bei Olympia denke ich an
rennende Frauen.“*



Olympia (400 m), (Auszug), JP, Zeichnung mit Bleistift und Kreide, DIN A4, 13.03



LIEBE
ist
weiche, süßsame Wärme
oder Stahl deiner Augensterne
sanfte Worte in meiner Seele
beim Erwachen deine suchende Hand
tastend
nach unserem Verlangen
gesücht, gefunden
WIR
und immer wieder
WIR
(Oktober 2020)



Noch mehr Olympias
(einige Tage später)

Olymp(ia), Sylvia Daniela, Collage, 20.03.2021
Dazu ein Gedicht (Oktober 2020)



SprachCafé Polnisch
offener Begegnungsort für Sprache und Kultur

pankow **gegen** rassismus

<https://www.pankow-gegen-rassismus.de/veranstaltungen>

Projekt **Wir sind für Euch da!**

mit Unterstützung des Bezirksamtes Pankow

Kreativ-Workshopreihe „Black lives matter“

Teil 2: Migrationen / Mittelmeer

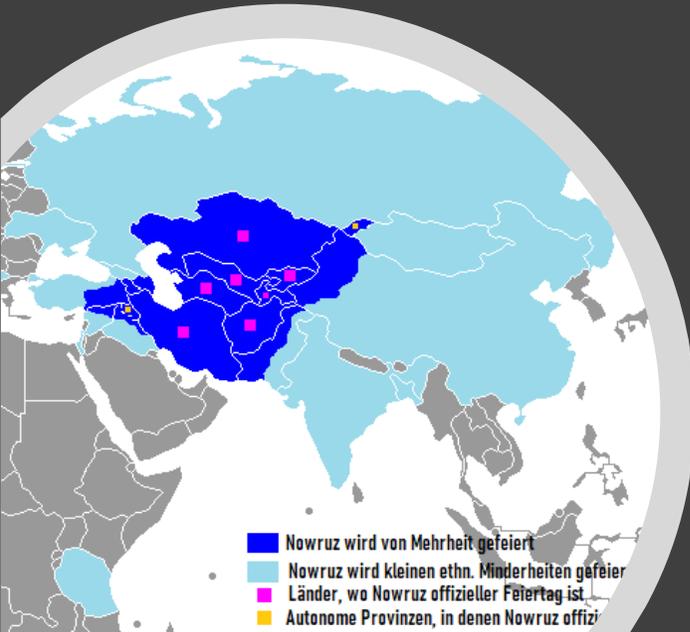
20. März 2021

Mit JP Bouzac

jp.bouzac@gmail.com



Quelle der 3 Bilder: Nouruz, wikipedia

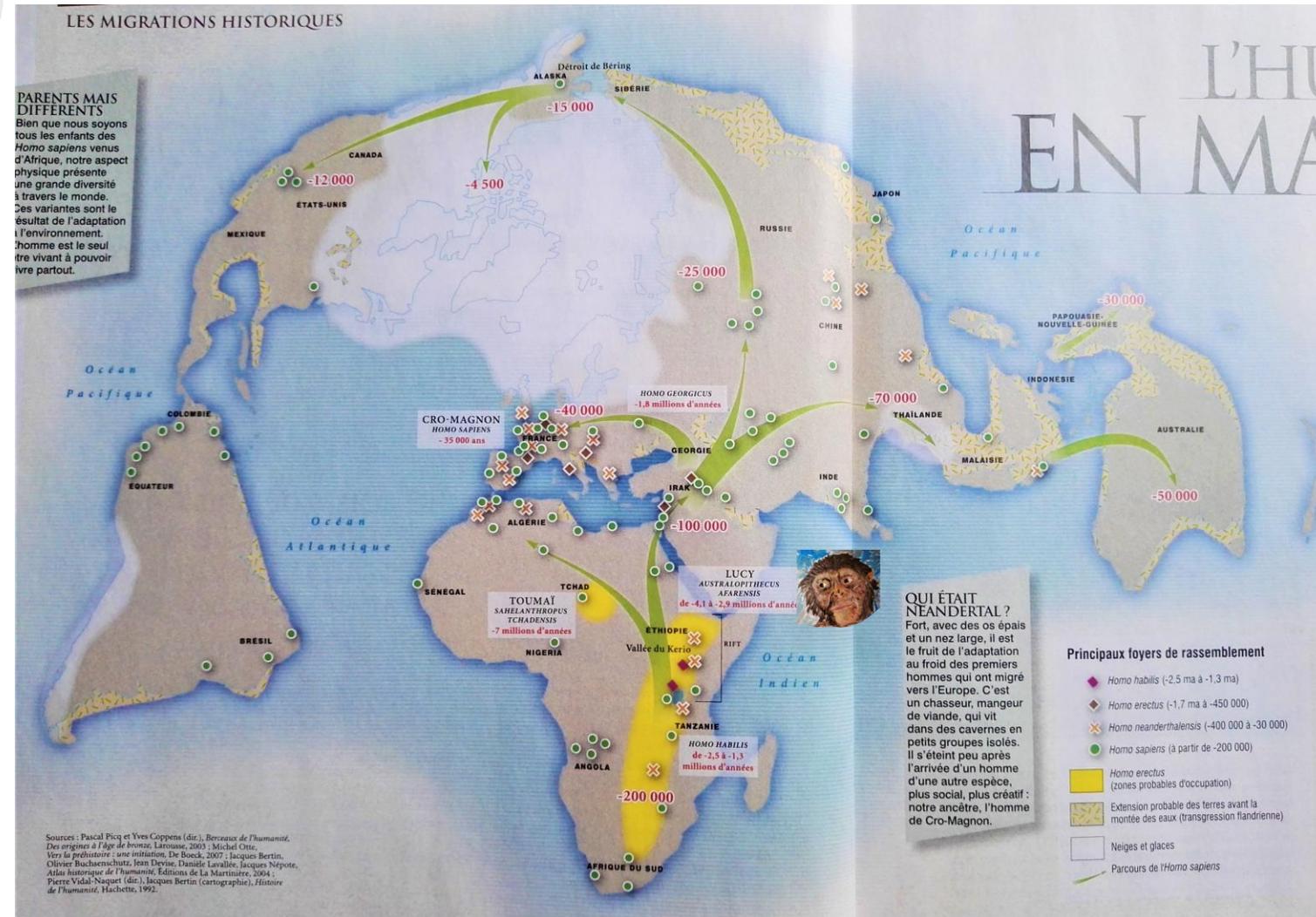


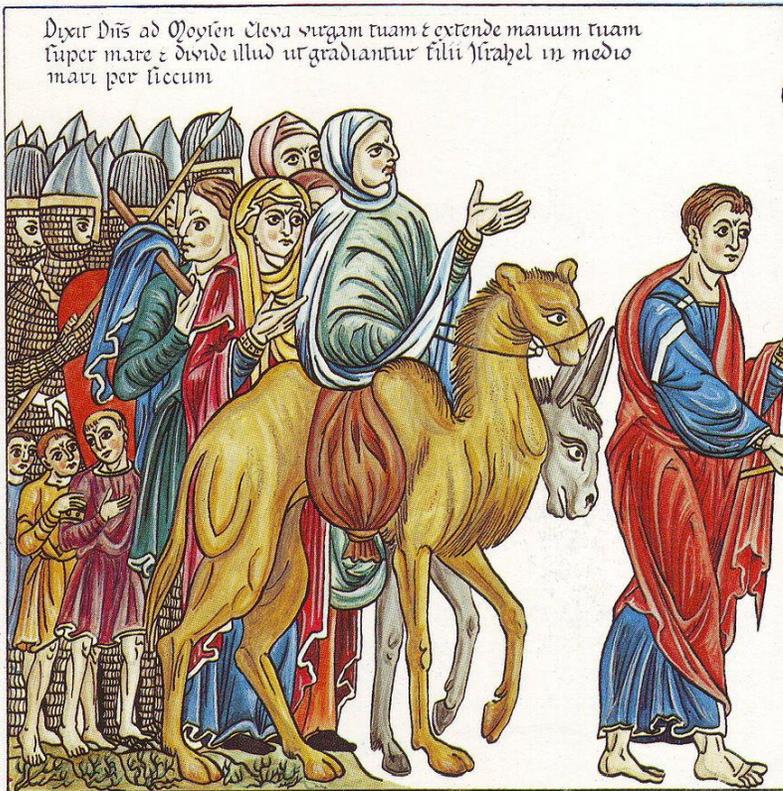
Frohes Neuer-Tag-Fest!

- ***Nouruz, نوروز, Naurūz, نه‌ورۆز, Newroz, Nevruz***
- Neujahrs- und Frühlingsfest, Tagundnachtgleiche
- Seit über 3.000 Jahren (Zoroastrismus)
- Heute (und morgen) feiern mehr als 300 Mio. Menschen auf 3 Kontinenten
- Was sagt uns das?

Migrations

- So alt wie die Menschheit / Hominiden: **Out of Africa!**
- Vielfältige Gründe: Versorgung (Jagd, Wasser...), Neugier/Eroberung/Handel, Flucht vor Gefahren (Krieg, Klimawandel, Unterdrückung, Not...), Vertreibung,



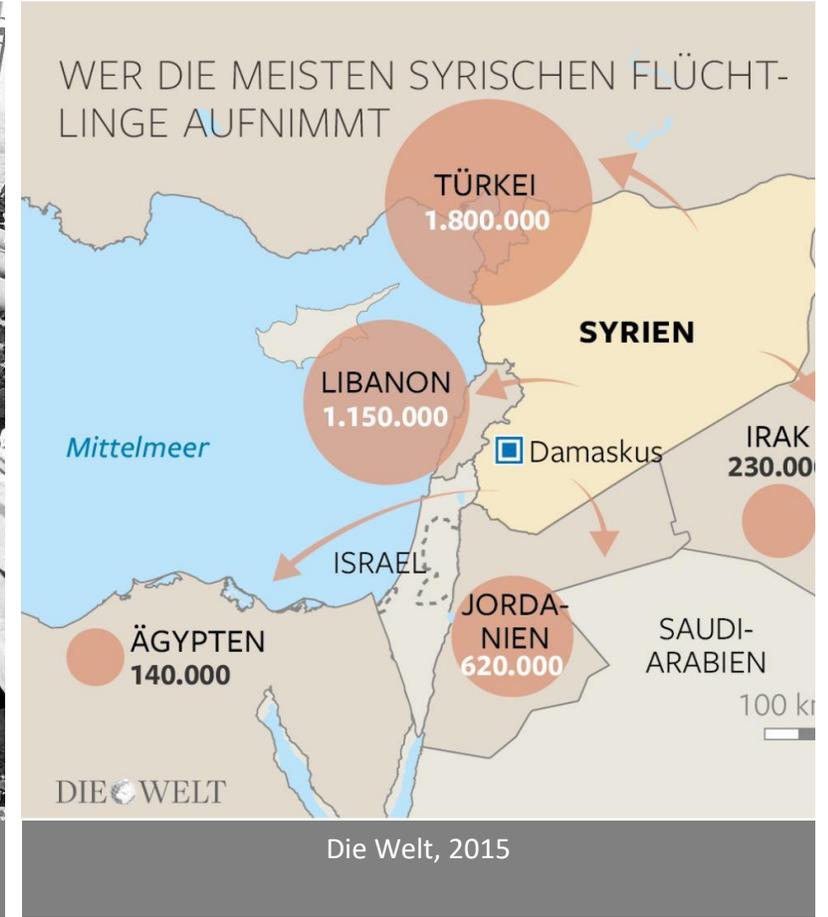


Dixit Dñs ad Moyſen Eleva virgam tuam & extende manum tuam
ſuper mare & divide illud ut gradientur filii Iſrahel in medio
mari per ſiccum

Mose führt das Volk Israel durch das Meer,
Herrad von Landsberg - Hortus Deliciarum



Deck eines Auswandererschiffes © AKG-Images



Und später...

Quelle:



FAZIT: Migration ist... normal!

Laut Angaben des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) waren Ende 2019 fast 80 Millionen Menschen auf der Flucht, der größte Teil von ihnen innerhalb ihres eigenen Herkunftslandes. (Quelle: BPB, 2020)



Flucht über das Mittelmeer

Bei der versuchten Überfahrt sind laut Schätzungen von UNHCR seit 2014 rund 20.000 Menschen verschollen oder ertrunken. (Quelle: BPB, 2020)



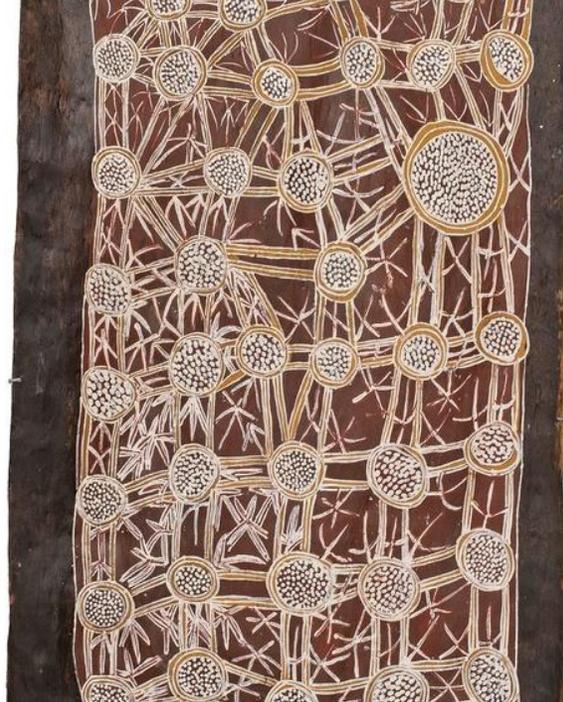


The Raft of Lampedusa, Jason deCaires Taylor (UK), 2016, Statuen, Museo Atlántico, Lanzarote (Quelle: <https://www.underwatersculpture.com/>)



Vergessene Menschenfracht, Dörte Berner (Deutschland, Namibia), 2015-2016, Statue (Quelle: eigenes Foto, <http://www.doerte-berner.com/>)

Kann man dieses Thema „künstlerisch verarbeiten“?



Eigener Versuch (Entwurf)

„Ausbreitung der Menschheit“

Idee: Textilienmuster aus aller Welt für die Darstellung nutzen (nicht realisiert)



ARTKELCH

LENNARD WALKER –
PALKA PALKA

Geboren: ca. 1946
Region: Spinifex Country, Western
Australia
Auszeichnungen: Finalist (Men's Collabora-
tive) WAIAA (2008)



© Spinifex Arts Project

Lennard hat hier die bedeutende Stätte Palka Palka gemalt, eine wichtige Stätte der Minyma Tjuta Tjukurpa (Schöpfungsgeschichte der Sieben Schwestern). Dies ist eine kapitale Schöpfungsgeschichte, die von einer Gruppe von Frauen erzählt, die vor einem lüsternen alten Mann flieht. Der Palka Palka-Bach ist eine Erinnerung in physischer Gestalt daran, dass diese Wesen nicht nur existierten, sondern auch die Landschaft formten, als sie sich in ihr bewegten.

Lennard malte an der ersten Gemeinschaftsarbeit der Männer für den Native-Title-Prozess mit. In Stil und Form galt er von Anfang an als robuster, starker und resoluter Maler – ein Abbild seines Landes.

Mehr Infos (von Sylvia Daniela)



Mehr Infos: Bild von Agata, "Die Welt der Vielfalt" | Gemischte Technik, Karton, A3 | Australien, 2015



Mehr Infos (von JP)



Auszug aus "Solidarisches Selbstbildnis – Das Rote Meer", JP Bouzac, 2019

„In diesem Bild wird das Mittelmeer als „Rotes Meer“ gemeint.“



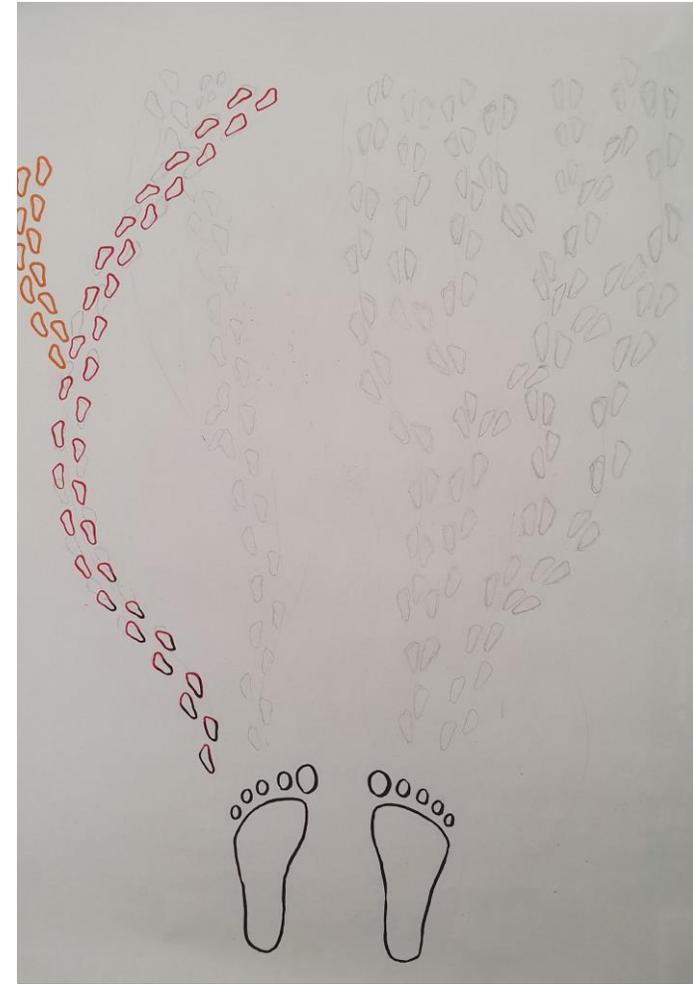
„On n'arrête pas les vagues“,
(Wellen kann man nicht aufhalten),
Fotoausstellung, Annick
Sterkendries, Institut Français,
Tanger, Februar-April 2019

(Quelle: eigenes Foto,
<https://www.annicksterkendries.fr/>)

Skizzen (nach 30 Min.)



Durch die Kontinente, Agata, 20.03.



(ohne Titel), Vivien & Sophie, 20.03.

Skizzen

(nach 30 Min.)

*„Das ist ganz schön dramatisch!“ sagt Lanh.
„Das stimmt.“ antwortet JP und fügt hinzu: „Das soll ein Gegensatz zum fröhlichen Europabild, welches ich beim Delphic Art Wall Wettbewerb letztes Jahr eingereicht habe. Das eine Bild zeigt das freundliche Europa, das andere ist allen gewidmet, die es nicht geschafft haben“.*



Lachendes Europa,
Acrylfarben auf
Leinwand,
Collage, Filzstift
und Kreide auf
Papier, Oktober
2020, Digitaler
Wettbewerb
Delphic Art
Wall.



In Zwischen-den-Erden

liegt jetzt das Toten-Meer
und das rote Meer
alles schiebt sich, verschiebt sich, verschleppt
und verarmt
durchdringt nach Norden
wie schwarze Lava angereichert mit Steinen
schlingt sich nach oben
schmerzhaft
grausam
unfassbar
und doch voller Hoffnung
durch Landstriche

da stecken Blicke in silbernen Bildschirmen
erstarrt
die Haut trennt uns von Wirklichem
und doch fassungslos und reglos
unsicher
was der nächste Winter bringt
wie gelähmt
und doch wird manchmal die Hand gereicht
und ein warmes Lächeln geschenkt

stolzes Wissen der Hochkulturen ganzer
Jahrtausende
Erinnerungen der Älteren an ihr Kindheits-Leid,
die heute wieder erwacht
die Weltmachten lautlos
ohne Macht

von welchem Nutzen soll das denn schon alles
sein?

w Śród-Ziemiu

leży teraz Morze Martwych
i Morze czerwone
wszystko się sunie, przemieszcza, przepycha
i ubożeje
przeciska się na Północ
jak czarna lawa zakamieniona
wcina się pod górę
boleśnie
okrutnie
nie do pojęcia
a jednak z nadzieją
przez ziemie

a tam w srebrnych ekranach tkwią spojrzenia
zastygłe
skóra dzieli nas od rzeczywistości
i tylko zdziwienie, uśpienie
niepewność
co nas w najbliższą zimę czeka
jak paraliż
i tylko czasem jednak podanie dłoni
i uśmiech ciepły

wiedza wielkich kultur całych tysięcy
i duma z niej
wspomnienia starszych o bólu z dzieciństwa
które dziś ożywają
mocarstwa świata bezgłośnie
w bezsile

na cóż ma się więc to wszystko zdać?

Nach 1 Stunde:

Foto & Gedicht von Agata Koch, August 2015



Reichtum der Kulturen, Vivien & Sophie, 20.03.2021, A3,
Filstiftzeichnung mit Blopen-Farbverlauf



Nach 1 Stunde:

“Da wir darüber gesprochen haben, dass Migration schon immer stattgefunden hat, wollten wir darstellen, dass alle Menschen einen gemeinsamen Ursprung haben. Aus diesem Ursprung haben sich über die Zeit einzigartige und vielfältige Kulturen entwickelt, die sich nachhaltig gegenseitig beeinflusst und geprägt haben (und es heute auch immer noch tun).”

Nach 1
Stunde



Ein Tag im Mittelmeer, JP, 20.03.2021, 25 x 35 cm, Acrylfarbe auf Pappe

Jeden Tag ertrinken im
Mittelmeer mehrere
Menschen auf dem
Weg nach Europa.



SprachCafé Polnisch

offener Begegnungsort für Sprache und Kultur

Kreativ-Workshopreihe „Black lives matter“

Teil 3: Globalisierung, Der Neue Mensch (?)

pankow **gegen** rassismus

<https://www.pankow-gegen-rassismus.de/veranstaltungen>

Projekt **Wir sind für Euch da!**

mit Unterstützung des Bezirksamtes Pankow

27. März 2021

Mit JP Bouzac

jp.bouzac@gmail.com

Globalisierung: neu und schlecht?

(Quelle: Afrique, la croisée des mondes, 2015, Katalog zur Ausstellung
im Museum von Angoulême, Frankreich)



Die gegenseitige Beeinflussung der
Kulturen ist so alt wie die Welt.
Hier sind Beispiele aus
Italien/Griechenland sowie Afrika
(Austausch mit Asien und Europa).



Grab des Tauchers, 5. Jahrhundert v ZU, Paestum, Italien
(Quelle: wikipedia)



Lakshmi 2, "Brown Wealth", Patrizia Casagranda, 2017, 100 x 140 cm, Mischtechnik (Quelle: privat; <http://www.patriziacasagranda.com/>)



L'île d'Ouessant, He Yifu, (zwischen 1995-2008), Tinte auf Reispapier (Quelle: Buch; https://meinfrankreich.com/he-yifu_bretagne_paris_alpen/)



Beispiele: „globalisierte Kunst“

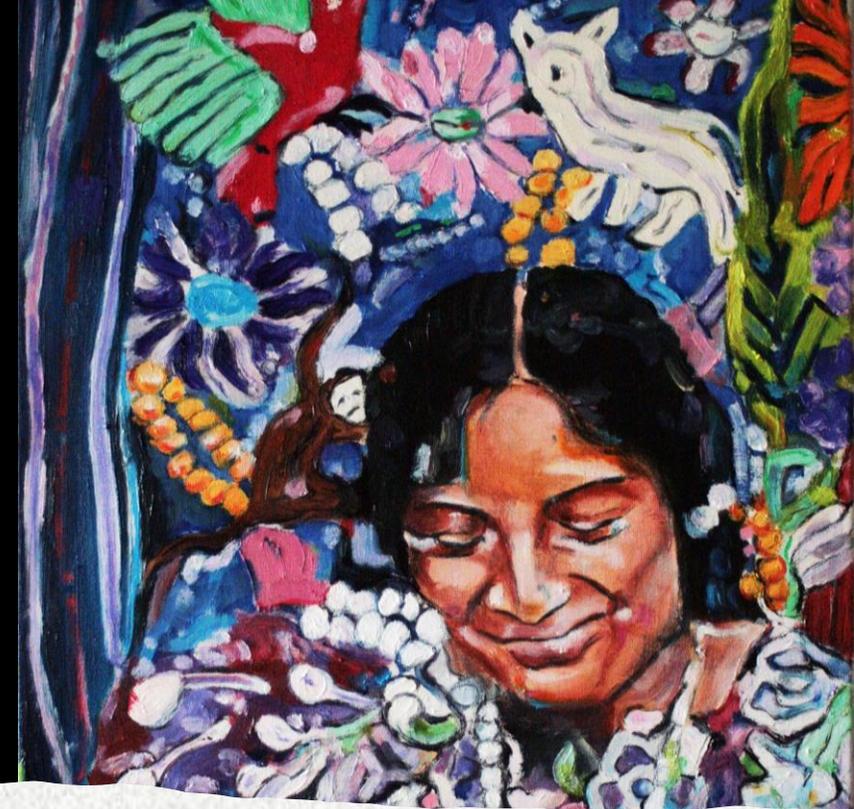


Wand in der Kita Villa Lobo, (Auszug), Bianca Monroy, 2017

(Quelle: Hanna Zeit, September 2017;
<https://www.bianca-monroy.com/>)



"Mexiko", 2019, 100x100 cm, Öl auf Leinwand, und "San Cristobal de las Casas", 2017, 50x60 cm, Öl auf Leinwand, (Auszüge), Justyna Stokłosa (Quelle: JS; <https://justynastoklosa.jimdofree.com/>)



Beispiele: 2 x México in Berlin!

Der „Neue Mensch“: meist negativ belegt...



APuZ

(Quelle: Der neue Mensch,
BPB, 2018)

- *Religion*
- *Glaube an die Wissenschaft*
- *Glaube an die Politik*
- *An die „Macht der Revolution“*



Großer Kopf, Otto
Freundlich, Titelblatt
des
Ausstellungsführers
„Entartete Kunst“,
1937. Im Katalog als
„der neue Mensch“
bezeichnet, (Quelle:
wikipedia)



Hommage aux peuples de
couleur, 1935, Mischtechnik auf
Pappe, 140 x 165 cm, Entwurf für
Mosaik, Centre Pompidou, Paris

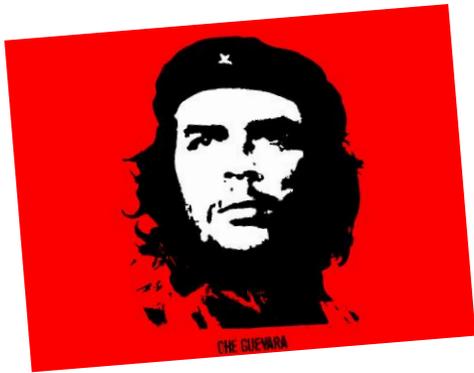
Projekt: Straße des Friedens –

Weg der Brüderlichkeit und der menschlichen Solidarität,
als sichtbares Zeichen für die Abkehr von Krieg und
menschlicher Gewalt sowie für das friedliche
Zusammenleben von unterschiedlichen Nationen.

Wanderung ab. 01.01.2025 geplant!

(Quelle: <https://meinfrankreich.com/otto-freundlich/>)

Der Neue Mensch: der Mythos lebt!



»Die Ziele der Gewalt [sind] die Emanzipation des Menschen, die Schaffung des neuen Menschen.« Rudi Dutschke, 1968 (Quelle: *ibid.*)

Enhancement
Der Fortschritt der Wissenschaften und die Möglichkeit, Menschen zu "verbessern"
Immer wirkmächtigere und präzisere Eingriffsmöglichkeiten stehen dem Menschen zur Verfügung, um sich selbst nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Welche Folgen hat es aber für eine Gesellschaft, wenn manche beispielsweise ihre Leistungsfähigkeit extrem steigern? Oder länger leben?

Quelle: BPB, <https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/bioethik/160269/enhancement>



Biomedizinische und biotechnische Möglichkeiten müssen nicht nur zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden. Welche Folgen hat das aber für die Gesellschaft? (© picture-alliance, fstop)

Künstliche
Intelligenz

GENETIK

Quelle: Noch 34 Jahre bis zur Unsterblichkeit, *Der Tagesspiegel*, 22.02.2011



Unsterblichkeit!



Erweiterter Kunstbegriff: Jeder Mensch ein Künstler...

*Joseph Beuys (1921-1986) beim Vortrag
„Jeder Mensch ein Künstler – Auf dem
Weg zur Freiheitsgestalt des sozialen
Organismus“, Achberg 1978 (Quelle:
wikipedia)*

<https://beuys2021.de/de/homepage>



Der “Neue
Mensch”,
ein Künstler,
frei von jeder
Diskriminierung?

Globalisierung + Neuer Mensch: Eigene Versuche...



Une petite chinoise,
1965, Vorschule,
Cognac, Collage und
Buntstift auf Papier,
12 x 15 cm



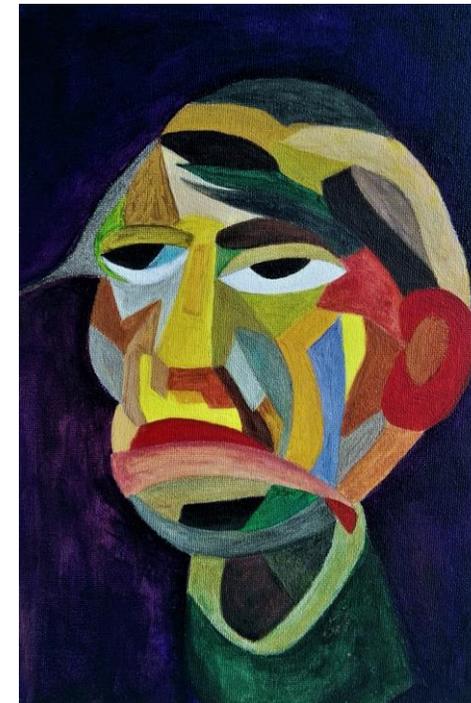
Pesach Sameach, 2021,
Acrylfarben auf Pappe,
25,5 x 35 cm



Chinesisches Neujahr 2021,
Acrylfarbe auf Papier, 8,5 x
16 cm

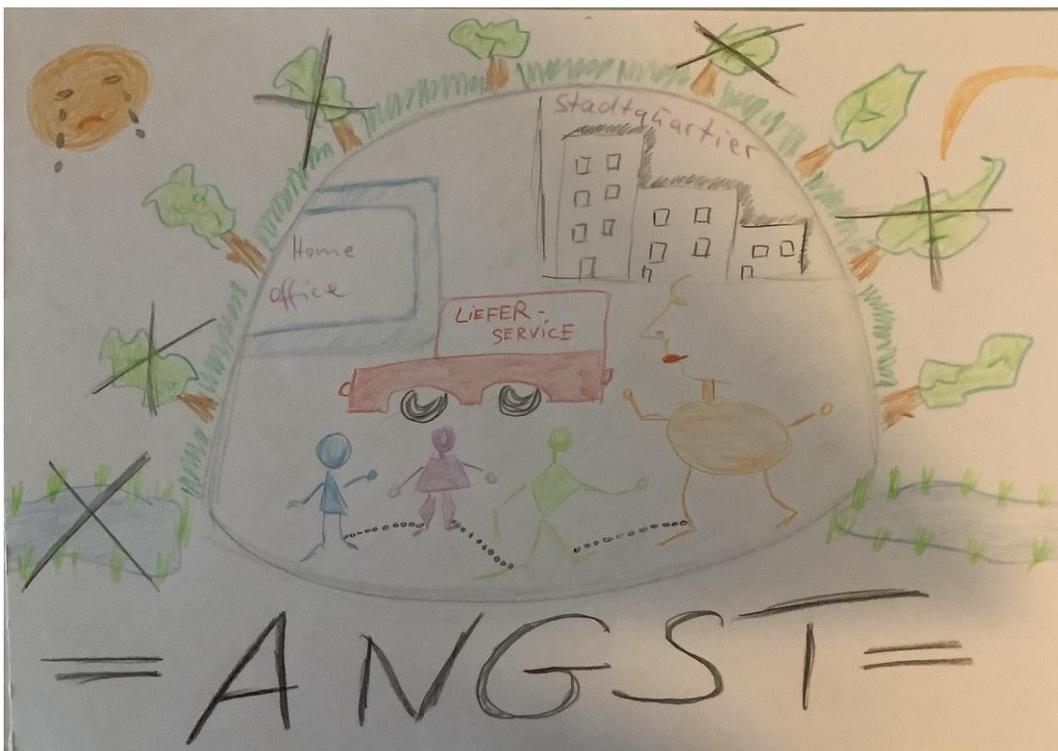


Kosmos und Welt – Zum Gedenken an Otto
Freundlich und Jeanne Kosnick-Kloss,
Steine ohne Grenzen e.V., Berlin-Buch
(2018), Mitarbeit



Mein Freund Otto, 2021,
Acrylfarben auf Malpappe,
20 x 30 cm

Nach 1/2 Stunde: Skizzen



Die Neue Gesellschaft, Sylvia Daniela, 27.03.2021, Buntstifte auf Papier

„da es aus meiner Sicht keinen *Neuen Menschen* gibt (Jesus bemühte sich schon), habe ich ein Bild zur *Neuen Gesellschaft* gemacht“

Nach ½ Stunde:
Skizze



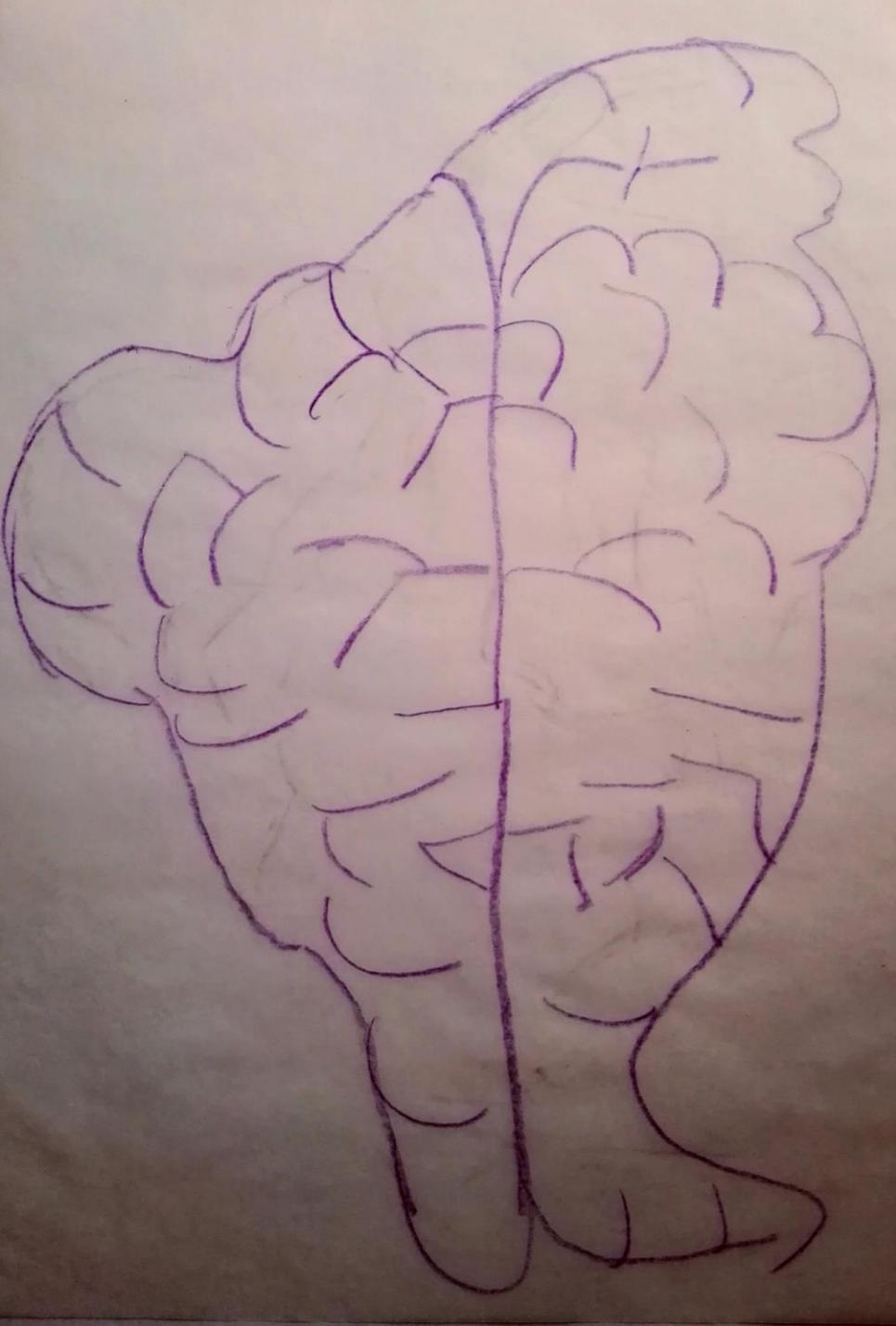
Der neue Mensch, M. A., Filzstift auf Karton, ca. 50 x 70 cm

Nach 1/2 Stunde: Skizzen

„Der neue Mensch - Alles befindet sich in Bewegung, ist prozessual wahrzunehmen. Perspektivenwechsel gehört dazu. Bewusst nicht mehr perfekt und individualistisch sein zu wollen wenden wir unsere Aufmerksamkeit eher auf zwischenmenschliche Beziehungen und ihre diversen Schattierungen im Einklang mit der Natur und mit sich selbst. Sehnsucht nach positiven Klängen wirkt unterstützend.“

Der neue Mensch, Agata, Collage, DIN A4





Nach 1/2 Stunde: Skizzen

Der neue Mensch, JP, Zeichnung, Buntstift, DIN A4

„So sieht ein menschliches Gehirn aus, wenn es von oben angeschaut wird und dabei alle Kontinente (vom Nordpol aus gesehen) einschließt.“

Nach etwas mehr Zeit zu Hause...

„Bei dem Thema "Der neue Mensch" kam uns eine utopische Vision dessen, was in unseren Augen aus der Menschheit werden könnte und idealerweise werden sollte, in den Kopf. Das Weltall-Motiv im Hintergrund haben wir gewählt als Symbol für eine lange Phase der Unwissenheit, des Irrsinnigen, des Chaos und allgemein der Schattenseiten der Menschen: Diskriminierung, Ausbeutung, Umweltzerstörung, Krieg... Die Liste könnte ewig weitergehen. Während diese negativen Aspekte nicht die einzigen Facetten des menschlichen Daseins sind, so stellen sie dennoch in der Gegenwart eine Bedrohung für ein friedliches, gleichberechtigtes Leben aller Lebewesen der Erde dar. Der neue Mensch, wie wir ihn uns vorstellen, bricht aus diesem Chaos aus und schafft es, sich von jenen Schattenseiten zu befreien. Er lebt in einer friedlichen Gesellschaft, welche alle Lebewesen als gleichwertige Individuen betrachtet, die Vielfalt zelebriert, unseren Planeten schätzt und schützt und Konflikte respektvoll und auf Augenhöhe löst. Es gibt kein Gegeneinander, sondern nur noch ein universelles Miteinander von Mensch, Tier und Umwelt.“



**Kreativ-
Workshopreihe
„Black lives matter“:**

FAZIT

Im 3-4 stündigen Austausch kann auch online die eigene Kreativität angeregt werden!

Es entstehen Skizzen bzw. Werke anhand verschiedener Techniken, die eigene Empfindungen zu komplexen Themen widerspiegeln.

Und es macht Spaß!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen (gern auch „physisch“) und bedanken uns bei allen Beteiligten und beim SprachCafé Polnisch e.V.